

## Bayerische Landeskirche investiert 50 Mio. Euro in regenerative Energieerzeugung

Mit einem Investitionsvolumen von 50 Mio. Euro wird sich die bayerische Landeskirche künftig an Unternehmen beteiligen, die Anlagen zur Erzeugung von Solar- und Windkraft, aber auch zur Wasseraufbereitung bauen oder betreiben. Neben den positiven Effekten für Umwelt- und Klimaschutz erwartet der Finanzchef der Landeskirche, Oberkirchenrat Claus Meier eine Rendite von mindestens 6%, also dem Doppelten der Rendite von Bundesanleihen.

Schon jetzt beteiligt sich die Landeskirche mit nominell 5 Mio. Euro am „European Solar Power Fund“. Die Firma baut und betreibt Solarparks in Deutschland und Spanien. Mit den bereits errichteten Anlagen können 55.000 Menschen mit Solarstrom versorgt werden. Nach Fertigstellung aller geplanten Anlagen steht für rd.105.000 Menschen Strom aus Sonnenenergie zur Verfügung.

Verdoppelt werden auf nominell 20 Mio. Euro soll die bereits bestehende Beteiligung der Landeskirche am „HSBC Environmental Infrastructure Fund“, einem Spezialunternehmen für die Projektentwicklung regenerativer Energieanlagen und nachhaltiger Infrastrukturmaßnahmen. Zurzeit wird der größte Windpark Englands geplant. Ein weiteres Projekt des Unternehmens ist die modernste Meerwasser-Entsalzungsanlage Australiens. Betrieben wird diese ausschließlich mit Energie aus Windkraft. Ab Ende 2011 soll die Anlage die Menschen in der Region Melbourne jährlich mit 150 Milliarden Litern Trinkwasser versorgen.

Neu investieren will die Landeskirche auch bei Solarpark-Betreibern in Spanien, unter anderem bei der Firma SolEs. Oberkirchenrat Meier: „Meine Vision ist, dass es gelingt, den Solarstrom aus Spanien bis nach Deutschland zu bringen. Ich fände es großartig, wenn unsere Kirchengemeinden und Kirchenmitglieder diesen umweltfreundlichen Sonnenstrom beziehen könnten. Dann hätten wir einen doppelten Erfolg: Unser Kirchenvermögen, investiert in der Erzeugung von Solarstrom, erwirtschaftet eine angemessene Rendite zur Finanzierung von Personalverpflichtungen und arbeitet mit an der Bewahrung der Schöpfung.“

München, 23. April 2010  
Johannes Minkus, Pressesprecher